Stilistik I

Stilistik I:

Schwerpunkte:

- 1. Theoretische Grundlagen:
 - Wesen und Gegenstand der Stilistik
 - Beziehungen der Stilistik zu anderen Disziplinen
 - Entwicklung der Stilistik
- 2. Stilistische Grundbegriffe:
 - Stil Text kommunikative Situation
 - Stilauffassungen
 - Stil und Sprachvarietäten (Existenzformen der Sprache)
 - Synonymie
 - Stilschichten und Stilfärbungen
- 3. Mikro- und Makrostilistik:
 - makrostilistische Kategorien
 - mikrostilistische Stilelemente
 - Tropen und Stilfiguren z.B. Metapher...

Stilfärbungen:

zusätzliche gefühlsmäßige (emotionale) Nuancierungen: stilistische Markierungen (WB)

(Konnotationen)

- 1. scherzhaft: im Adamskostüm sein, sich die Radieschen von unten angucken
- 2. spöttisch: Amtsmiene
- 3. vertraulich (familiär): Alterchen, groß/klein/Pipi machen...Kindersprache, in die Waagerechte gehen...
- 4. verhüllend (euphemistisch): ums Leben kommen, Tüten kleben, einen Seitensprung machen, das älteste Gewerbe der Welt, Venuspriesterin, über den Jordan gehen
- 5. veraltend u. veraltet: Backfisch, Muhme (- Tante)
- 6. Papierdeutsch (gespreizt), Amtssprache: aktenkundig, laut Gesetz...
- 7. übertrieben (hyperbolisch): neunmalklug...totlachen
- 8. abwertend (pejorativ): der Köter
- 9. Schimpfwort: Ochse, Aas, Esel...
- 10. ironisch: passen wie die Faust aufs Auge, da blieb kein Auge trocken...

Weitere stilistische Differenzierungen

- funktional: Fachsprache: z.B.
 Rechtssprache: einstweilige Verfügung
- sozial: z.B. Jugendsprache: cool
 Gaunersprache (s Argot), Berufsjargon
- territorial/regional: nationale Varianten: nd.sd., Austriazismen, Helvetismen, Dialekte
- zeitlich (sprachhistorisch): Archaismen,
 Neologismen

Entwicklung der Stilistik

- junge oder alte linguistische Disziplin?
- Etymologie des Wortes stylos (altgr.), stilus (lat.): Säule metaphorische Übertragung: hölzerner oder metallener Schreibgriffel metonymisch: Art und Weise des Schreibens
- 1. griechische und römische Antike Rhetorik Kunst der Rede:

inventio

dispositio

elocutio - (ornatus) - Formulierung,

Redeschmuck: Tropen und Stilfiguren - rhetorische Mittel

memoria

actio

- stilus Homeri, stilus Aesopi
- ARISTOTELES rhetorisch-normative Stilistik, Poetik

Geschichte der Stilistik

- CICERO "De oratore" (Vom Redner)
- M. Fabius QUINTILIANUS (Spätantike) Ausbildung des Redners
- Systematisierung rhetorischer Mittel
- 2. Mittelalterliche Stilistik Rezeption und Adaption der antiken Rhetorik:
- Klöster, mittelalterliche Universitäten:
- Sieben Freie Künste: Trivium: Grammatik, Rhetorik, Dialektik
- Quadrivium: Arithmetik, Geometrie, Musik,

Astronomie

- Notker von St. Gallen (gest. 1022): Rhetorica
- Stile: griechisch klug
 römisch erhaben
 attizistisch elegant
 asianisch wortreich, blumig

Geschichte der Stilistik

3. Neuzeit - Rückbesinnung auf antike Ideale: Renaissance

Humanismus und Reformation – Erasmus von Rotterdam

(16. Jh.) Phillip Melanchthon

Michel de Montagne

Martin Luther

Barock (17. Jh.) – "schwülstiger" Stil (Opulenz)

Martin Opitz (1624)

Grimmelshausen: Der abenteuerliche Simplicissimus

Teutsch

18. Jh. – Aufklärung, Klassik

Goethe: Einfache Nachahmung der Natur, Manier und

Stil - Essay

19. Jh. – Emanzipation der Stilistik - linguistischeTeildisziplin Novalis – Individualstil (Romantik)

Geschichte der Stilistik

Anfänge der Linguostilistik: normative Regeln

deskriptive Stilistik

W. von Humboldt: normative Stilistik

Karl Ferdinand Becker: "Der deutsche Stil" (1848) – normative und

deskriptive Stilistik

Nietzsche (1882): Lehre vom Stil

4. das 20. Jh: "Blütezeit" der Stilistik

R.M.MEYER: Deutsche Stilistik (1906)

Literaturwissenschaftliche Stilistik - lit. Werke, Individualstil

(Psychoanalyse: S. Freud, C.G. Jung)

Psychologie - 20er Jahre des XX. Jhs.:

LEO SPITZER - Grundlagen der Stilanalyse

der russische Formalismus

Stilistik im 20. Jh.

PRAGER SCHULE – 1929 - 30er Jahre: Sprachtheorie (K. Bühler), Phonologie (Trubetzkoy), Syntax (V. Mathesius)

Stilistik: Roman Jakobson: strukturalistische Stilaussfassung

die Funktionalstilistik: Gebrauchstexte

FS: Stil der Alltagsrede

Stil der Wissenschaft

Stil des Amtsverkehrs

Stil der Belletristik

Stil der Presse und Publizistik

- B. Havránek
- J. Mukařovský Poetik

Sprachpflege

Die Entwicklung der Stilistik nach dem II. Weltkrieg:

- Weiterentwicklung der strukturalistischen und funktionalistischen Stilaufassung (R. Jakobson, Prager Schule, B. Havránek) auf dem Gebiet der Slavistik und der Germanistik
- Elise Riesel Germanistin österreichischer Abstammung, Moskau: Deutsche Stilistik
 Stil der Alltagsrede, Stilmittel, Komposition, Darstellungsverfahren
- Wolfgang Fleischer Leipzig
- Georg Michel Potsdam
- Bernd Sowinski ehem. BRD
- Bernd Spillner 1974 Stilistik litwiss. Stilistik
- 50er, 60er und 70er Jahre des XX. Jhs.:
- Besonders FS und das stilistische Potential der deutschen Gegenwartssprache, Stilelemente, Stilzüge, Tropen und Stilfiguren (antike rhetorische Mittel)

Stilistik nach der kommunikativ-pragmatischen Wende

- um 1970 kommunikativ-pragmatische Wende –
- Abwendung vom Sprachsystem Zuwendung zur Kommunikation
- "neue" linguistische Teildisziplinen Tetxlinguistik,
 Pragmalinguistik, Sozio- und Psycholinguistik, Diskursanalyse u.a.
- 90er Jahre kognitive Linguistik
 Fragen der Stilistik in die übergreifenden Zusammenhänge der
 Textlinguistik und Kommunikationsforschung intergriert (G.
 Michel)
- Stilistik der 80er, 90er Jahre bis 2000... reflektiert und bearbeitet die Erkenntnisse der TL, Pragmalinguistik, kognitiven Linguistik, Psycholinguistik

Kommunikativ-pragmatisch orientierte Stilistik:

- Kommunikativ-pragmatisch orientierte Stilistik: Ende der 70er, 80er Jahre
- Hauptvertreter: Barbara Sandig (Saarbrücken) 1978, 1986 Stilistik

Ulrich Püschel (Trier) (G. Michel, B. Sowinski)

- Stil als Vollzug einer sprachlichen Handlung (Aufforderung, Wunsch, Warnung...)
- Kommunikative Zusammenhänge stark im Vordergrund
- Textsortenstilistik Gebrauchstexte, Massenmedien, Gesprächstile, Stilsemiotik, Probleme der Didaktik und Methoden der Stilanalyse, Stil in interkulturellen Zusammenhängen

Gruppierung der Lexeme: Stilschichten und Stilfärbungen

- bekommen
- kriegen
- erhalten
- empfangen
- essen
- futtern
- fressen
- speisen
- sehen
- schauen
- glotzen
- gucken

- sterben
- entschlafen
- ableben
- abkratzen
- schlafen
- ruhen
- pennen
- schnarchen
- Kopf
- Haupt
- Birne
- Rübe
- Schädel

- Gesicht
- Antlitz
- Fresse
- Mund
- Maul
- Klappe
- Gosche
- Schnauze
- Schnabel
- Schlabber
- Hand
- Flosse

- Füße
- Quanten
- Schuh
- Latschen
- Schlappen
- Quanten
- nur im Plural
- landschaftlich, besonders berlinisch, salopp Füße, Schuhe
- erfrier dir nicht die Quanten! (dwds.de)